

Niederschrift

über die Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen
am Donnerstag, **24.11.2016**, 17:05 Uhr - 19:40 Uhr,
Rotunde, Stadthaus 3, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion:

Frank Baumann ab 18:20 Uhr, Horst Karl Beitelhoff, Olaf Bloch, Georg Fehlauer, Jan Leiße bis 18:20 Uhr, Mechthild Neuhaus ab 18:15 Uhr, Hans Neumann, Manfred Wenzel

von der SPD-Fraktion:

Martina Biel, Thomas Fastermann, Lars Kraehnke, Gabriele Kubig-Steltig, Georg Tyrell

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Jörn Möltgen, Dr. Didem Ozan, Carsten Peters, Reinhard Scholz

von der FDP-Fraktion:

Jürgen Reuter

von der Fraktion DIE LINKE.:

Rüdiger Sagel

auf Vorschlag der Fraktion Piraten/ÖDP:

Sebastian Kroos

Sachkundige Einwohner/innen:

Sven Berg, Dr. Gerhard Bonn, Hermann Eiling, Wulf Greiling, Susanne Schulze Bockeloh, Dr. Thomas Werner Schwarze, Patrik Werner

von der Verwaltung:

Matthias Peck, Siegfried Thielen, Christian Schowe, Dirk Lohaus, Jörg Krause, Dr. Thomas Robbers, Reinhard Adams, Achim Specht, Gerd Franke, Reinhard Hopp, Andreas Kurz, Michael Milde

für die Schriftführung:

Thomas Schulze Schwienhorst, Judith Stienhans

Gäste:

Frau Hangebruch - Stadt + Handel, Dortmund

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (Etat) (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 24.11.2016

Tagesordnung

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Zwischenbericht "Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Münster"**
- 4. Mitteilungen der Verwaltung**
- 5. Anträge und Eingaben**
 - 5.1. Bekanntgabe
 - 5.2. Stellungnahmen
- 6. Haushaltsplanberatungen**
 - 6.1. Beratungen des Haushaltsplans 2017, des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2017 - 2020
Produktgruppen 02.07, 09.01, 09.02, 10.01, 10.02, 12.02
Haushaltsanträge
Veränderungslisten
 - 6.2. Nachhaltige Haushaltssanierung der Stadt Münster (NaSa)
Änderung der Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Münster
- 7. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft**
 - 7.1. Gewerbeflächenentwicklungskonzept Münster
 - 7.2. „Modell: Münster-Integration – Unusual aspects of integration oder Die andere Blickrichtung in / für Westfalen auf Integration“
hier: Modellbauprojekt „Wohnen für Alle“

V/1019/2016

I

V/0723/2016

III

V/0348/2016/1

II

- V/0979/2016
III
- 7.3. Fortschreibung der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) für den Zeitraum 2015 - 2025: Zentrale Ergebnisse
- V/0929/2016
III
- 7.4. Prioritätensetzung bei der Bearbeitung der vorliegenden Anträge zu Stadtteilentwicklungskonzepten
- V/1043/2016
III
- 7.5. Förderung von Stadterneuerungsprojekten - Sachstand 2016 und Anträge 2017
- 8. Stadtplanung**
- V/0938/2016
III
- 8.1. 22. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplans im Stadtbezirk Münster-West, im Stadtteil Mecklenbeck im Bereich westlich Meckmannweg / nördlich Weseler Straße
Abschließender Beschluss
- V/0925/2016
III
- 8.2. Bebauungsplan Nr. 536: Mecklenbeck - Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp
Erweiterter Beschluss zur Aufstellung
Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung
- V/0321/2016
III
- 8.3. Bebauungsplan Nr. 569: Südlich Markweg
Kenntnisnahme des geänderten Entwurfs zur erneuten öffentlichen Auslegung
- V/0882/2016
V
- 8.4. Maßnahmenprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2015
- V/0862/2016
III
- 8.5. Städtebaulicher Wettbewerb "Albachten-Ost" - Auslobung
- 9. Verkehr**
- V/0647/2016
III
- 9.1. Radverkehrskonzept - Münster 2025
- V/0760/2016
III
- 9.2. Entwicklung des Fernbuslinienverkehrs in Münster
- V/0906/2016
III
- 9.3. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Gescherweg B“ in der Hensenstraße
(Maßnahme im Haltestellenprogramm 2017)
- V/0814/2016
III
- 9.4. Handorfer Straße - Ausbau des östlichen Geh- und Radweges zwischen Zufahrt Gartencenter und Gildenstraße
- V/0941/2016
III
- 9.5. Gimbter Straße (K 21) – Ausbau eines gemeinsamen Geh- und Radweges zwischen Am Hangkamp und Stadtgrenze (Aa)
- V/0025/2016
III
- 9.6. Hiltruper Straße - Optimierung der Radverkehrsanlagen
Planungsbeschluss

<u>V/0842/2016</u> III	9.7.	Verkehrsverhältnisse im Kreuzungsbereich Trauttmansdorffstraße/An den Loddenbüschen Mehrere Anträge aus der Bezirksvertretung Münster-Südost (Anlagen 1 bis 3)
<u>V/0711/2016</u> III	9.8.	Osthofstraße - Einrichtung einer Mittelinsel in Höhe der Einmündung Tweehues Planungsbeschluss
<u>V/0588/2016</u> III	9.9.	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen „Angelmodde Kirche“ Antrag lfd. Nr. A-SO/0003/2015 der CDU-Fraktion (Anlage 1)
<u>V/0691/2016</u> III	9.10.	Fortführung des Verkehrssicherheitsprogramms 2017
	10.	Bauvorhaben
	10.1.	Neubau Wohngebäude (Friedrich-Ebert-Str. 180/Scheibenstr. 60, 62)
	10.2.	Umbau und Nutzungsänderung (Hostel) eines Wohn- und Geschäftshauses (Ludgeristr. 51, 53/Verspoel 1)
	10.3.	Neugestaltung Fürstenbergplatz/Jesuitengang
	11.	Verschiedenes

Herr Möltgen eröffnete um 17:05 Uhr die öffentliche Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Öffentlichkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Keine.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Auf Anregung von Herrn Lohaus beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die Punkte 10.1 und 10.2 von der Tagesordnung abzusetzen.

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL beschloss der Ausschuss anschließend:

- TOP 6.2 einstimmig ohne Enthaltungen ohne vorherige Beratung in der Kette zu schieben,
- den TOP 9.7 mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen von SPD, FDP, Die Linke und der ÖDP/Piraten von der Tagesordnung abzusetzen sowie
- den TOP 9.10 einstimmig bei Enthaltung der Linken ebenfalls ohne vorherige Beratung in der Kette zu schieben.

Darüber hinaus regte die CDU an, den TOP 9.9 in der Sitzung nicht abschließend zu beraten

und in der kommenden Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Punkt 2.1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
-----------------------------------	--

Der Ausschuss bat um zusätzliche Verwaltungspräsenz zu den Tagesordnungspunkten 7.4, 9.1, 9.9 sowie 5.2.2 nichtöffentlich.

Punkt 3 der Tagesordnung	Zwischenbericht "Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Münster"
---------------------------------	---

Herr Möltgen begrüßte im Namen des Ausschusses Frau Hangebruch von der Fa. Stadt & Handel aus Dortmund und bat um Vortrag.

Frau Hangebruch gab einen Zwischenbericht zum Stand der Fortschreibung des aus dem Jahre 2009 stammenden Einzelhandels- und Zentrenkonzepts. Neben einzelnen Modifikationen und Anpassungen in der Abgrenzung zentraler Versorgungsbereiche werde u. a. der differenzierten Funktionszuweisung der Zentralen Versorgungsbereiche künftig konzeptionell verstärkt Rechnung getragen.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass nach abschließender Fertigstellung des Konzeptentwurfes und nach Vorstellung in den Bezirksvertretungen, im ALWF sowie nach Freigabe durch den ASSVW die Offenlage mit öffentlichem Diskurs im 1. Halbjahr 2017 vorgesehen ist. Der Ratsbeschluss über das fortgeschriebene Einzelhandels- und Zentrenkonzept werde für das 3. Quartal 2017 angestrebt.

Herr Fastermann thematisierte die Zentrenverteilung, deren Erreichbarkeit sowie den Anteil des Online-Handels in der Stadt und bat um Zusendung der Präsentation (wie von Verwaltung auch vorgesehen zwischenzeitlich erfolgt).

Herr Reuter bemängelte die Nahversorgung in den Stadtteilen Roxel und Albachten.

Herr Scholz appellierte an eine verstärkte Interaktion zwischen den einzelnen Zentren.

Frau Kubig-Steltig sprach sich für eine Beibehaltung der bisherigen 6 SO-Gebiete im Stadtgebiet aus.

Herr Fehlauer plädierte dafür, alle Stadtteile in gleichartiger Weise angebotsseitig mitzunehmen.

Herr Möltgen verwies auf die erneute Vorstellung im kommenden Frühjahr und bedankte sich bei Frau Hangebruch für den Vortrag.

Punkt 4 der Tagesordnung	Mitteilungen der Verwaltung
---------------------------------	------------------------------------

Öffentlichkeitskampagne „Klimafreundlichen Mobilität 2020 in Münster“:

Herr Schowe verwies auf die bereits im Vorfeld der Sitzung versandte Broschüre sowie einige Plakate zur Öffentlichkeitskampagne „Klimafreundlichen Mobilität 2020 in Münster. Die entsprechende Werbekampagne unter dem Titel „Münster führt ab auf klimafreundliche Mobilität“ sei inzwischen erfolgreich angelaufen.

Hochhaus „ehem. Metropolis“

Herr Schowe verwies auf die zwischenzeitlich seitens der Investoren abgegebene Erklärung zur Einhaltung der Bestimmungen des Durchführungsvertrages im Rahmen der bevorstehenden Vermietung 25% des Wohnflächenanteils auf 10 Jahre mietpreisgebunden für 8,50 €/m² zu vermieten.

Eine Plausibilisierung der Nebenkosten werde derzeit noch anwaltlich geprüft. Herr Schowe kündigte an, den abschließenden Bericht der Kanzlei den Fraktionen und Ratsgruppen zuzustellen, sobald dieser vorliege.

Herr Lohaus verwies darauf, dass die baurechtliche Abnahme des Gebäudes (Teilschlussabnahme 1-6. Geschoss) zwischenzeitlich erfolgt sei.

Punkt 5 der Tagesordnung	Anträge und Eingaben
---------------------------------	-----------------------------

Punkt 5.1 der Tagesordnung	Bekanntgabe
-----------------------------------	--------------------

Keine.

Punkt 5.2 der Tagesordnung	Stellungnahmen
-----------------------------------	-----------------------

Keine.

Punkt 6 der Tagesordnung	Haushaltsplanberatungen
---------------------------------	--------------------------------

Punkt 6.1 der Tagesordnung	Beratungen des Haushaltsplans 2017, des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2017 - 2020 Produktgruppen 02.07, 09.01, 09.02, 10.01, 10.02, 12.02 Haushaltsanträge Veränderungslisten
-----------------------------------	--

Dem Ausschuss lagen zwei Haushaltsanträge zur Beratung und Beschlussfassung vor:

- **Antrag der SPD-Fraktion**
„Produktbereich 12

Der Rat/Ausschuss beschließt die Einrichtung

- a) einer neuen Produktgruppe 1203 „Radverkehr“,
- b) eines neuen Produktes 120301 „Planung von Radverkehrsanlagen“ und
- c) eines neuen Produktes 120302 „Bereitstellung von Radverkehrsanlagen“

Die Verwaltung wird beauftragt, die benötigten Mittel (vgl. Radverkehrskonzept 2025) durch Umschichtung aus den anderen Produktgruppen des Produktbereichs und ergänzt die angekündigten Ergänzungsblätter bereit zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die organisatorischen Umbuchungen zur Ratssitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.“

- **Antrag der SPD-Fraktion**

„Produktgruppe 1001 Bauen und Wohnen

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ziele, Zielkennzahlen und Leistungsdaten

- a) widerspruchsfrei darzustellen und
- b) entsprechend den aktuellen Beschlüssen des Rates und seiner Gremien anzupassen.

Nach kurzer Erläuterung durch Herrn Fastermann für die SPD zu beiden Anträgen, verständigte sich der Ausschuss anschließend darauf, diese als Prüfaufträge in den Haupt- und Finanzausschuss zu schieben.“

Beschluss über die vorliegenden Veränderungslisten:

Herr Möltgen ließ über die Veränderungslisten en bloc abstimmen. Der Ausschuss beschloss die Veränderungen Nr. 1, 2, 5 und 6 einstimmig und ohne Enthaltungen sowie die Änderung Nr. 4 mehrheitlich mit den Stimmen der CDU und GAL gegen die Stimmen der SPD mit Enthaltungen der Linken, FDP und ÖDP/Piraten. Zur Entscheidung über die Änderung Nr. 4 verständigte sich der Ausschuss darüber, diese ohne Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss zu schieben, da die dazugehörige Vorlage V/0647/2016 ebenfalls in der Beratungskette geschoben wurde.

Produktgruppen:

Anschließend stimmte der Ausschuss den vorliegenden Produktgruppen 02.07, 09.01, 09.02, 10.01, 10.02, 12.02 mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, GAL, FDP und ÖDP/Piraten gegen die Stimmen von SPD und der Linken ohne Enthaltungen zu.

Bürgerhaushalt:

Zuletzt nahm der Ausschuss die Vorlage V/0747/2016 zum Bürgerhaushalt 2016 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/1019/2016**

**Nachhaltige Haushaltssanierung der Stadt Münster (NaSa)
Änderung der Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Münster**

Auf Antrag der GAL beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage in der Beratungskette ohne Beschlussfassung zu schieben.

Punkt 7 der Tagesordnung

Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft

**Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0723/2016**

Gewerbeflächenentwicklungskonzept Münster

Herr Eiling regte eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit an.

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
V/0348/2016/1**

**„Modell: Münster-Integration – Unusual aspects of integration oder Die andere Blickrichtung in / für Westfalen auf Integration“
hier: Modellbauprojekt „Wohnen für Alle“**

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0979/2016**

**Fortschreibung der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) für den Zeitraum 2015 - 2025:
Zentrale Ergebnisse**

Herr Fastermann verwies im Rahmen der prognostizierten Einwohnerzuwächse der kommenden Jahre auf teilweise heterogene Entwicklungen in einzelnen statistischen Bezirken. Zudem gebe es tlw. Gentrifizierungstendenzen.

Herr Reuter sprach sich angesichts der prognostizierten Entwicklung für die Prüfung einzelner Millieuschutzsatzungen aus.

Herr Peck verwies auf die Qualität der städtischen Prognose im Vergleich zu landesweiten Prognosen.

Der Ausschuss nahm anschließend den Bericht zur Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose zur Kenntnis.

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
V/0929/2016**

Prioritätensetzung bei der Bearbeitung der vorliegenden Anträge zu Stadtteilentwicklungskonzepten

Der bisherige Beratungsverlauf mit der Stellungnahme der Verwaltung zu den abweichenden Beschlüssen der BV-West lag dem Ausschuss vor.

Herr Fastermann stellte und begründete für die SPD im Ausschuss nachfolgenden Änderungsantrag:

„Der Ausschuss möge beschließen:

In Beschlusspunkt 2.1 werden die Wörter „für den Stadtteil Coerde“ durch die Wörter „für die Stadtteile Coerde und Berg Fidel“ ersetzt.“

Herr Fehlauer stellte und begründete im Anschluss nachfolgenden Änderungsantrag der CDU sowie der GAL im Ausschuss:

„Der Planungsausschuss möge beschließen:

1. Ziffer 3 der Vorlage wird gestrichen und erhält folgende Fassung:
Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Stadtteile Mecklenbeck, Nienberge und Roxel eine gesonderte Vorlage zu erstellen.
2. In Ziffer 4 der Vorlage werden die letzten fünf Spiegelstriche gestrichen. An der weiteren Beratung der nicht erledigten Anträge werden u.a. AKJF, ASSGVAf, KA und SPA beteiligt.

3. Die Vorlage wird um den Punkt 5 wie folgt ergänzt:
5. Gievenbeck

Neben der Entwicklung des Geländes der Oxford-Kaserne ist die Entwicklung der Gievenbecker Mitte weiter zu berücksichtigen. Neben den in der Anlage dargestellten Aktivitäten der Planungswerkstatt für die Stadtteile ist der angestoßene Prozess „Entwicklung Gievenbeck-Mitte“ hiervon unabhängig kurzfristig weiter planerisch voranzubringen.“

Zunächst beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme des SPD-Antrags.

Danach beschloss der Ausschuss ebenfalls einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme des gemeinsamen CDU/GAL-Antrags.

Abschließend beschloss der Ausschuss ebenfalls ohne Enthaltungen die Annahme der so geänderten Vorlage.

„Beschlusstext (fett=neu):

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen nimmt den in der Anlage 1 vorgelegten Stadtteil-Indikatoren-Vergleich bzgl. der vorliegenden Anträge und Anregungen zur Erarbeitung von Stadtteilentwicklungskonzepten bzw. Durchführung von Stadtteilentwicklungswerkstätten (Anlage 2) zur Kenntnis.
2. Auf der Grundlage dieses Stadtteil-Indikatoren-Vergleichs wird die Verwaltung beauftragt:
 - 2.1. ~~für den Stadtteil Coerde~~ **für die Stadtteile Coerde und Berg Fidel** im Jahr 2017 ein integriertes Handlungskonzept als handlungsleitenden Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung von Coerde zu erstellen und Fördermöglichkeiten im Rahmen der Städtebauförderung zu prüfen und ggf. entsprechende Förderanträge vorzubereiten. Sofern dazu formale Voraussetzungen zu schaffen sind, z.B. ein entsprechender Gebietsbezug gem. BauGB, sind die entsprechenden Unterlagen zeitnah zu erstellen.
 - 2.2. für den Stadtteil Albachten im Jahr 2017 eine Zukunftswerkstatt im Rahmen der bereits eingeleiteten 64. und 75. Änderung des Flächennutzungsplanes durch die Verwaltung durchzuführen.
 - 2.3. für den Stadtteil Amelsbüren im Jahr 2017 eine Zukunftswerkstatt in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro durchführen zu lassen.
3. ~~Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen nimmt zur Kenntnis, dass für die Stadtteile Mecklenbeck, Nienberge und Roxel im Jahr 2017 von der Verwaltung keine Stadtteilrahmenpläne oder Stadtteilentwicklungskonzepte erarbeitet bzw. Stadtteilentwicklungswerkstätten durchgeführt werden. Abhängig vom Ergebnis der laufenden „Planungswerkstatt 2030“ zur langfristigen Ausweisung von weiteren Wohnbauflächenpotenzialen in der Stadt Münster werden im Rahmen von ggf. in diesen Stadtteilen dann erforderlich werdender Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren weitere Bürgerbeteiligungsprozesse durchgeführt.~~
Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Stadtteile Mecklenbeck, Nienberge

und Roxel eine gesonderte Vorlage zu erstellen.

4. Mit den Beschlüssen zu Zf. 2. und Zf. 3. sind die nachfolgenden Anträge und Anregungen erledigt:

- Antrag der CDU-Fraktion in der BV Münster-West vom 02.11.2015 (A-W/0049/2015) „Zukunftswerkstatt Albachten“
- Anregung gem. § 24 GO des Gewerbe- und Handwerkervereins Amelsbüren vom 18.02.2016 (Anregung Nr. 2016-00022) „Zukunftswerkstatt Amelsbüren“ an die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
- Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 07.04.2016 (A-R/0015/2016) „Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes für Coerde“ (der Antrag wurde in der Sitzung des Rates am 11.05.2016 an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen verwiesen)
- ~~- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 03.05.2016 (A-R//0023/2016) Fördergebiet „Starke Menschen – starke Quartiere“ in Coerde (der Antrag wurde in der Sitzung des Rates am 11.05.2016 an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen verwiesen)~~
- ~~- Antrag der SPD-Fraktion in der BV Münster-West vom 15.02.2016 (A-W/0016/2016) „Ausweisung neuer Baugebiete in Mecklenbeck“~~
- ~~- Antrag der CDU-Fraktion in der BV Münster-West vom 22.09.2015 (A-W/0038/2015) „Verlagerung des Sportgeländes und des Festplatzes in Nienberge“~~
- ~~- Antrag der CDU-Fraktion in der BV Münster-West vom 24.01.2016 (A-W/0011/2016) „Entwicklung einer Wohnbebauung am Hof Theiken in Nienberge“~~
- ~~- Antrag der CDU-Fraktion in der BV Münster-West vom 21.01.2014 (A-W/0002/2014) „Aufstellung eines Masterplans westlich der Havixbecker Straße in Roxel“~~

An der weiteren Beratung der nicht erledigten Anträge werden u.a. AKJF, ASS-GVAf, KA und SPA beteiligt.

5. Gievenbeck

Neben der Entwicklung des Geländes der Oxford-Kaserne ist die Entwicklung der Gievenbecker Mitte weiter zu berücksichtigen. Neben den in der Anlage dargestellten Aktivitäten der Planungswerkstatt für die Stadtteile ist der angestoßene Prozess „Entwicklung Gievenbeck-Mitte“ hiervon unabhängig kurzfristig weiter planerisch voranzubringen.“

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Coerde im Jahr 2017 durch die Verwaltung erfordert zunächst keine Bereitstellung von Haushaltsmitteln. Sollten ggf. zu einem späteren Zeitpunkt auf Grundlage des integrierten Handlungskonzeptes Anträge auf Städtebauförderung gestellt werden, wird über die Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel der Stadt Münster der Rat im Rahmen der Beschlussfassung über den jährlichen Haushalts-

plan unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung gegebenen Haushaltslage der Stadt entscheiden.

Bezüglich der Durchführung einer Zukunftswerkstatt für den Stadtteil Amelsbüren im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Angaben bzgl. der anfallenden Kosten gemacht werden.

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen in Höhe von 15.000 € sind im Haushaltsplanentwurf 2017 unter der Produktgruppe 09.01. zum Produkt 3 "Rahmenpläne Stadtteile" veranschlagt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2017 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigung bereitstellt.

**Punkt 7.5 der Tagesordnung
V/1043/2016**

Förderung von Stadterneuerungsprojekten - Sachstand 2016 und Anträge 2017

Herr Fastermann kündigte einen Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Sitzung des HAFI am 07.12.2016 an.

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, dem HAFI die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Stadtplanung

**Punkt 8.1 der Tagesordnung
V/0938/2016**

**22. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplans im Stadtbezirk Münster-West, im Stadtteil Mecklenbeck im Bereich westlich Meckmannweg / nördlich Weseler Straße
Abschließender Beschluss**

Der Ausschuss beschloss ohne Beratung einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

**Punkt 8.2 der Tagesordnung
V/0925/2016**

**Bebauungsplan Nr. 536: Mecklenbeck - Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp
Erweiterter Beschluss zur Aufstellung
Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung**

Der bisherige Beratungsverlauf (Änderungsantrag der BV-West vom 17.11.2016) lag dem Ausschuss vor.

Nach eingehender Beratung der Inhalte des BV-West Antrags verständigten sich Politik und Verwaltung darauf, die dort genannten Sachpunkte zu berücksichtigen.

Daraufhin stimmte der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen dafür, dem Rat die Annahme der nicht geänderten Vorlage zu empfehlen (14.12.2016 so im Rat beschlossen).

Antrag der BV-West - nachrichtlich:

„I. Sachentscheidung:

1. Der für den Bereich zwischen Weseler Straße, Meckmannweg und Schwarzer Kamp gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch vom Rat der Stadt Münster am 29.09.2010 gefasste Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans u. a. zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen wird räumlich erweitert unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderung des Verfahrens und der Dachneigungen

1. Verfahren Punkt 4 wird wie folgt ergänzt:

(...) Mit der zentralen grünen Mitte im Quartier werden neue Spielmöglichkeiten in ausreichender Größe geschaffen. Dies ergibt die Möglichkeit die nicht mehr erforderliche Spielplatzfläche zu einem von der Stadt steuerbaren Zeitpunkt neu für Wohnzwecke zu nutzen. Insbesondere wird die städtische Fläche mit dem vorhandenen Kinderspielplatz an der Straße Schwarzer Kamp bis auf Widerruf keiner Vermarktung bzw. Bebauung zugeführt. Der Widerruf steht unter dem Vorbehalt von politischen Beschlüssen durch den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement.

2. Verfahren NEU Punkt 5

Die Fertigstellung der Vier-Gruppen-Kindergartenstätte Am Schwarzen Kamp erfolgt wegen der Platzsituation bei den Kindergartenstätten in Mecklenbeck zeitgleich mit der Errichtung der Wohneinheiten.

3. Dachneigungen Seite 10 der Anlage 2 der Vorlage – Begründungen

Die Verwaltung prüft, ob für das Baugebiet zur optimalen Ausnutzung der Sonnenenergie nicht auch Neigungen von 30° möglich sein können (flexiblere Anwendung).

Innerhalb des Plangebietes liegen nunmehr die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster,
 Flur 223, Teil des Flurstücks 364;
 Flur 226, Flurstücke 152, 234, 235, 393, 483, 503, 507, 565, 604, 647, 648, 649, 682, 683, 710, 712 sowie Teile der Flurstücke 556, 711 und 724.

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 536 gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auslegen wird.“

**Punkt 8.3 der Tagesordnung
 V/0321/2016**

**Bebauungsplan Nr. 569: Südlich Markweg
 Kenntnisnahme des geänderten Entwurfs zur erneuten öffentlichen Auslegung**

Herr Leiße und Frau Dr. Ozan brachten nachfolgenden gemeinsamen Antrag von CDU und GAL in den Ausschuss ein und begründeten ihn:

„Sachentscheidung:

1. Um Belastungen der AnwohnerInnen durch die mehrjährige Bautätigkeit im neuen Baugebiet Markweg zu verringern, prüft und berichtet die Verwaltung über Möglichkeiten, dem Vorhabenträger aufzuerlegen, dass der Baustellen- und Erschließungsverkehr für das neue Baugebiet nicht über die Straßen der vorhandenen Bebauung erfolgt- Vorrangig ist dabei eine temporäre Zufahrt für den LKW- und den Kfz-Verkehr vom Schiffahrter

- Damm zu untersuchen.
2. Um die Verkehrsführung und –belastung des gesamten Baugebietes einschließlich der angrenzenden Wohngebiete zu optimieren, überarbeitet die Verwaltung im Rahmen des Verkehrs-Gesamtkonzeptes auch die Möglichkeiten, Fahrradstraßen vorzusehen.“

Der Ausschuss stimmte darin überein, die Anregungen durch die Verwaltung prüfen zu lassen und nahm den Bericht abschließend zur Kenntnis.

**Punkt 8.4 der Tagesordnung
V/0882/2016**

**Maßnahmeprogramm Wohngebiet Kinderhaus-
Brüningheide: Jahresbericht 2015**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 8.5 der Tagesordnung
V/0862/2016**

**Städtebaulicher Wettbewerb "Albachten-Ost" -
Auslobung**

Herr Kurz führte den Ausschuss eingangs in den Stand des Verfahrens ein.

Herr Dr. Bonn verlas im Anschluss eine Protokollnotiz, dass Teile der Albachtener Bürgerschaft bei der bisherigen Planung des Neubaugebietes übergangen worden wären und zeitnah eine Bürgerinformation hierzu stattfinden sollte (Protokollnotiz wurde den Sitzungsunterlagen beigelegt).

Der Ausschussvorsitzende Herr Möltgen verwahrte sich eingangs der Debatte im Namen der ehrenamtlichen Kommunalpolitik gegen derartige Vorwürfe und wies darauf hin, dass ein Beteiligungsverfahren stattgefunden habe.

Herr Schowe verwies auf die weit über dem gesetzlichen Rahmen erfolgende mehrfache Beteiligung der Bürgerschaft.

Herr Reuter verwies darauf, dass das Wettbewerbsverfahren nicht der Abschluss des Verfahrens, sondern Grundlage für weitere Beratungen sei.

Herr Peters regte im Rahmen der weiteren Planungen eine hochwertige Radweganbindung des Gebietes an das Stadtgebiet an (Hinzunahme als Beschlusspunkt 3).

Anschließend stimmte der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen für die Hinzunahme der Radwegverbindung in den Beschlusstext..

Abschließend stimmte der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen für die Annahme der so erweiterten Vorlage und verwies auf die inhaltliche Verbindung zu TOP 7.4 dieser Sitzung (Prioritätensetzung bei der Bearbeitung der vorliegenden Anträge zu Stadtteilentwicklungskonzepten).

Punkt 9 der Tagesordnung

Verkehr

**Punkt 9.1 der Tagesordnung
V/0647/2016**

Radverkehrskonzept - Münster 2025

Herr Fastermann stellte und begründete nachfolgenden Änderungsantrag der SPD im Aus-

schuss:

„Der Ausschuss möge die Vorlage in folgender Fassung beschließen:

1. ~~Die Verwaltung wird beauftragt~~, das beigefügte Radverkehrskonzept – Münster 2025 **wird mit den folgenden Ergänzungen beschlossen**
 - a) **Wo dies für ÖPNV und Radverkehr vorteilhaft ist und keine separate Führung möglich ist, sind auch in Zukunft weitere „Umweltspuren“ einzurichten.**
 - b) **In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster wird ein Ausbauprogramm für sicheres und überdachtes Fahrradparken an Bushaltestellen mit Potential aufgelegt.**
 - c) **Das Instrument des kombinierten Geh- und Zweirichtungsradweg wird entlang von Velorouten nur bei zu vernachlässigendem Anteil zu Fuß Gehender eingesetzt.**
 - d) **Für asphaltierte Radverkehrsanlagen kommt besonders glatter Asphalt zum Einsatz.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept konsequent zu verfolgen.** Zur Umsetzung des Konzepts sollen gezielt Maßnahmen ergriffen werden, die zu einer Steigerung des Radverkehrsanteils führen. **Die Verwaltung legt den zuständigen Gremien einen jährlichen Maßnahmenplan vor. Neben wichtigen Einzelmaßnahmen soll die Umsetzung des Konzepts achsen- oder Korridorweise erfolgen. Dabei wird auch die Verkürzung der Reisezeiten aus den Stadtteilen besonders beachtet.**
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig die im Rahmen des Konzepts formulierten Zielstandards ~~in der Regel~~ bei allen Neu- und Umplanungen der Radverkehrsinfrastruktur einzuhalten. **Über ausnahmsweise Abweichungen entscheiden die zuständigen Gremien.“**

Herr Peters stellte und begründete nachfolgenden Änderungsantrag von CDU und GAL im Ausschuss:

„Radverkehrskonzept – Münster 2025

Neu:

1. Das Radverkehrskonzept wird als Grundlage für die weitere Verbesserung und Weiterentwicklung des Radverkehrs in Münster beschlossen. Es ist gemäß weiterer Beschlüsse anzupassen und als konstitutiver Teil in den zukünftigen Verkehrsentwicklungsplan aufzunehmen. Das Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils auf mind. 50% bis 2020.
2. Die Verwaltung erstellt einen jährlichen Bericht über den Umsetzungsstand des Programms und der getroffenen Maßnahmen. Dieser Bericht soll eine Wirkungskontrolle und Qualitätssicherung der Verkehrsanlagen beinhalten und Unfallanalysen, Darstellung von Reisezeiten, Beobachtungen des Verkehrsverhaltens sowie Zählungen und Befragungen beinhalten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die im Rahmen des Konzepts formulierten Zielstandards bei allen Neu- und Umbaumaßnahmen der Radverkehrsinfrastruktur einzuhalten und bei gegebenen und angestrebten hohem Radverkehrsaufkommen auszuweiten (vergl. Anlage 1.4.1). Dabei ist entsprechend Anlage 1.5 der Verkehrsraum für den Radverkehr entsprechend auszuweiten bzw. eine Führung des Radverkehrs auf den Fahrbahnen vorzusehen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt auf ausgewählten Routen (z.B. Hammer Straße zwischen Geiststraße und Ludgeriplatz, Wolbecker Straße bis Ring) eine „duale“ Führung des Radverkehrs sowohl auf den separaten Radverkehrsanlagen als auch auf der Fahrbahn durch Wegfall der Radverkehrswegebenutzungspflicht zu erproben. Die bisherige Praxis auf weiteren Strecken (zuletzt: Amelsbürener Straße) die Radwegebenutzungspflicht aufzuheben, wird fortgesetzt.
5. Die Verwaltung erstellt ein Fahrradparkraumkonzept gem. ERA und EFA. Hier sollen zudem, insbesondere in dicht besiedelten Wohngebieten, Fahrradabstellanlagen im Verkehrsraum geplant werden, um Gehwege frei zu halten um FußgängerInnen ausreichend Raum zu gewähren.
6. Die Verwaltung ermittelt Lücken im Radwegenetz und legt mit Kosten hinterlegt den Ausbau der Lückenschlüsse den politischen Gremien zur Entscheidung vor.
7. Für die zunehmende Zahl an Pedelec-FahrerInnen erstellt die Verwaltung ein Konzept für ein flächendeckendes Netz von Ladestationen.“

Nach kurzer Debatte stimmte der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL, gegen die Stimmen der SPD und bei Enthaltung der FDP, der Linken sowie der ÖDP gegen den SPD-Antrag.

Anschließend stimmte der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL, gegen die Stimmen von SPD und bei Enthaltung der FDP, der Linken sowie der ÖDP für die Annahme des gemeinsamen Antrags von CDU und GAL.

Abschließend stimmte der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen der SPD und bei Enthaltung der FDP, der Linken sowie der ÖDP für die so geänderte Vorlage.

„Geänderter Beschlusstext:

I. Sachentscheidung:

1. Das Radverkehrskonzept wird als Grundlage für die weitere Verbesserung und Weiterentwicklung des Radverkehrs in Münster beschlossen. Es ist gemäß weiterer Beschlüsse anzupassen und als konstitutiver Teil in den zukünftigen Verkehrsentwicklungsplan aufzunehmen. Das Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils auf mind. 50% bis 2020.
2. Die Verwaltung erstellt einen jährlichen Bericht über den Umsetzungsstand des Programms und der getroffenen Maßnahmen. Dieser Bericht soll eine Wirkungskontrolle und Qualitätssicherung der Verkehrsanlagen beinhalten und Unfallanalysen, Darstellung von Reisezeiten, Beobachtungen des Verkehrsverhaltens sowie Zählungen und Befragungen beinhalten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die im Rahmen des Konzepts formulierten Zielstandards bei allen Neu- und Umbaumaßnahmen der Radverkehrsinfrastruktur einzuhalten und bei gegebenen und angestrebten hohem Radverkehrsaufkommen auszuweiten (vergl. Anlage 1.4.1). Dabei ist entsprechend Anlage 1.5 der Verkehrsraum für den Radverkehr entsprechend auszuweiten bzw. eine Führung des Radverkehrs auf den Fahrbahnen vorzusehen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt auf ausgewählten Routen (z.B. Hammer Straße zwischen Geiststraße und Ludgeriplatz, Wolbecker Straße bis Ring) eine „duale“ Führung des Radverkehrs sowohl auf den separaten Radverkehrsanlagen als auch auf der Fahrbahn durch Wegfall der Radverkehrswegebenutzungspflicht zu erproben. Die bisherige

rige Praxis auf weiteren Strecken (zuletzt: Amelsbürener Straße) die Radwegebenutzungspflicht aufzuheben, wird fortgesetzt.

5. Die Verwaltung erstellt ein Fahrradparkraumkonzept gem. ERA und EFA. Hier sollen zudem, insbesondere in dicht besiedelten Wohngebieten, Fahrradabstellanlagen im Verkehrsraum geplant werden, um Gehwege frei zu halten um FußgängerInnen ausreichend Raum zu gewähren.
6. Die Verwaltung ermittelt Lücken im Radwegenetz und legt mit Kosten hinterlegt den Ausbau der Lückenschlüsse den politischen Gremien zur Entscheidung vor.
7. Für die zunehmende Zahl an Pedelec-FahrerInnen erstellt die Verwaltung ein Konzept für ein flächendeckendes Netz von Ladestationen.“

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die notwendigen höheren Radverkehrsstandards, die eine Voraussetzung für die zukunftsgerechte Entwicklung der Stadt Münster darstellen, werden die derzeitigen finanziellen und personellen Aufwendungen für Um-/Neubau und Erhaltung sowie betriebliche Unterhaltung der Radverkehrsinfrastruktur steigen. Dazu zählen u.a. auch die Kontrolle der Verkehrssicherheit, Winterdienst, baulicher Zustand, erhöhte Abschreibung, Markierung, Beleuchtung.

Eine pauschale Kostenschätzung für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen kann derzeit nur vorläufig erfolgen. Dies ist u.a. auf die Komplexität der Maßnahmen und die Vielzahl der Handlungsfelder zurückzuführen. Zum Vergleich: Der Nationale Radverkehrsplan (NRVP) kalkuliert für Kommunen mit einer Vorreiterrolle im Radverkehr – also zweifelsfrei auch für die Stadt Münster – insgesamt einen Finanzbedarf von ca. 17,00 Euro pro Einwohnerin bzw. Einwohner (z.B. für Radverkehrsinfrastruktur, Abstellanlagen, Kommunikation). So ergäbe sich für Münster in Summe ein jährlicher Kostenansatz von ca. 5 Mio. Euro.

Die Verwaltung wird in Veränderungsblättern zum Etatentwurf 2017 die finanziellen und personellen Konsequenzen im Sinne einer vorläufigen pauschalen Veranschlagung in die Beratungen zum Haushaltsplan einbringen.“

Punkt 9.2 der Tagesordnung V/0760/2016

Entwicklung des Fernbuslinienverkehrs in Münster

Der Ausschuss nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 9.3 der Tagesordnung V/0906/2016

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Gescheweg B“ in der Hensenstraße (Maßnahme im Haltestellenprogramm 2017)

Der Ausschuss stimmte einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Aussprache für die Annahme der Vorlage.

Punkt 9.4 der Tagesordnung V/0814/2016

Handorfer Straße - Ausbau des östlichen Geh- und Radweges zwischen Zufahrt Gartencenter und Goldenstraße

Der Ausschuss stimmte einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Aussprache für die Annahme der Vorlage.

**Punkt 9.5 der Tagesordnung
V/0941/2016**

Gimbter Straße (K 21) – Ausbau eines gemeinsamen Geh- und Radweges zwischen Am Hangkamp und Stadtgrenze (Aa)

Der Ausschuss stimmte einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Aussprache für die Annahme der Vorlage.

**Punkt 9.6 der Tagesordnung
V/0025/2016**

**Hiltruper Straße - Optimierung der Radverkehrsanlagen
Planungsbeschluss**

Der Ausschuss stimmte einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Aussprache für die Annahme der Vorlage.

**Punkt 9.7 der Tagesordnung
V/0842/2016**

**Verkehrsverhältnisse im Kreuzungsbereich Trautmansdorffstraße/An den Loddenbüschen
Mehrere Anträge aus der Bezirksvertretung Münster-Südost (Anlagen 1 bis 3)**

Auf Antrag der GAL wurde der TOP zu Beginn der Sitzung mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen von SPD, FDP, Die Linke und der ÖDP/Piraten ohne Enthaltungen von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 9.8 der Tagesordnung
V/0711/2016**

**Osthofstraße - Einrichtung einer Mittelinsel in Höhe der Einmündung Tweehues
Planungsbeschluss**

Der Ausschuss stimmte einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Aussprache für die Annahme der Vorlage.

**Punkt 9.9 der Tagesordnung
V/0588/2016**

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen „Angelmodde Kirche“ Antrag lfd. Nr. A-SO/0003/2015 der CDU-Fraktion (Anlage 1)

Der Ausschuss stimmte einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Aussprache dafür, den TOP erneut zu vertagen.

**Punkt 9.10 der Tagesordnung
V/0691/2016**

Fortführung des Verkehrssicherheitsprogramms 2017

Auf Antrag der GAL beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Beratung, die Vorlage in der Beratungskette ohne Beschlussfassung zu schieben.

Punkt 10 der Tagesordnung	Bauvorhaben
----------------------------------	--------------------

Punkt 10.1 der Tagesordnung	Neubau Wohngebäude (Friedrich-Ebert-Str. 180/Scheibenstr. 60, 62)
------------------------------------	--

Auf Anregung von Herrn Lohaus stimmte der Ausschuss darin überein, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen.

Punkt 10.2 der Tagesordnung	Umbau und Nutzungsänderung (Hostel) eines Wohn- und Geschäftshauses (Ludgeristr. 51, 53/Verspoel 1)
------------------------------------	--

Auf Anregung von Herrn Lohaus stimmte der Ausschuss darin überein, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen.

Punkt 10.3 der Tagesordnung	Neugestaltung Fürstenbergplatz/Jesuitengang
------------------------------------	--

Der Ausschuss stimmte dem geplanten Vorhaben gem. Hinweise des Beirates für Stadtgestaltung einstimmig ohne Enthaltungen zu.

Punkt 11 der Tagesordnung	Verschiedenes
----------------------------------	----------------------

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19:40 Uhr

gez.

Jörn Möltgen
Vorsitz

gez.

Thomas Schulze Schwienhorst
Schriftführung